

Dann schwankt das Haus, und Fach und  
Wände  
Verrinnen quirlend in die Luft.

## **Im Walde**

Hier an der Bergeshalde  
Verstummet ganz der Wind;  
Die Zweige hängen nieder,  
Darunter sitzt das Kind.

Sie sitzt in Thymiane,  
Sie sitzt in lauter Duft;  
Die blauen Fliegen summen  
Und blitzen durch die Luft.

Es steht der Wald so schweigend,

Sie schaut so klug darein;  
Um ihre braunen Locken  
Hinfließt der Sonnenschein.

Der Kuckuck lacht von ferne,  
Es geht mir durch den Sinn:  
Sie hat die goldnen Augen  
Der Waldeskönigin.

## **Sturmnacht**

Im Hinterhaus, im Fliesensaal  
Über Urgroßmutter's Tisch' und Bänke,  
Über die alten Schatullen und Schränke  
Wandelt der zitternde Mondenstrahl.  
Vom Wald kommt der Wind  
Und fährt an die Scheiben;

Und geschwind, geschwind  
Schwatz er ein Wort,  
Und dann wieder fort  
Zum Wald über Föhren und Eiben.

Da wird auch das alte verzauberte Holz  
Da drinnen lebendig;  
Wie sonst im Walde will es stolz  
Die Kronen schütteln unbändig,  
Mit den Ästen greifen hinaus in die  
Nacht,  
Mit dem Sturm sich schaukeln in  
brausender Jagd,  
Mit den Blättern in Übermut rauschen,  
Beim Tanz im Flug  
Durch Wolkenzug  
Mit dem Mondlicht silberne Blicke  
tauschen.

Da müht sich der Lehnstuhl, die Arme zu  
rechen,  
Den Rokokofuß will das Kanapee  
strecken,  
In der Kommode die Schubfächer  
drängen  
Und wollen die rostigen Schlösser  
sprengen;  
Der Eichschrank unter dem kleinen  
Tross  
Steht da, ein finsterer Koloss.  
Traumhaft regt er die Klauen an,  
Ihm zuckt's in der verlorenen Krone;  
Doch bricht er nicht den schweren  
Bann. -  
Und draußen pfeift ihm der Wind zum  
Hohne  
Und fährt an die Läden und rüttelt mit

Macht,  
Bläst durch die Ritzen, grunzt und lacht,  
Schmeißt die Fledermäuse, die kleinen  
Gespenster,  
Klitschend gegen die rasselnden Fenster.  
Die glupen dumm neugierig hinein -  
Da drinn' steht voll der Mondenschein.

Aber droben im Haus  
Im behaglichen Zimmer  
Beim Sturmgebraus  
Saßen und schwatzten die Alten noch  
immer,  
Nicht hörend, wie drunten die Saaltür  
sprang,  
Wie ein Klang war erwacht  
Aus der einsamen Nacht,  
Der schollernd drang